

Schauen Sie sich die Tastatur Ihrer Orgel einmal genauer an, so erkennen Sie leicht, daß sich das Tastenbild in regelmäßigen Abständen wiederholt. In den gleichen Abständen wiederholen sich auch die Notenbezeichnungen für die einzelnen Tasten. Für die weißen Tasten z.B.: c, d, e, f, g, a, h, c, d, e, f, g, ... usw. Um nun aber während des Spiels sicher zu wissen, welches z.B. 'c' gemeint ist, übertragen wir die Tastatur mit den dazugehörigen Notenbezeichnungen in ein System, das jeder kennt. Nämlich in das aus fünf Linien und vier Zwischenräumen bestehende Notensystem. Dieses System kann zur Notierung tiefer Töne durch Hilfslinien nach unten, bei hohen Tönen nach oben, erweitert werden.

The diagram shows a section of a piano keyboard with four groups of white and black keys. Above the keys are labels for sharps and naturals: c#/db, d#/eb, f#/gb, g#/ab, a#/bb, c#/db, d#/eb, f#/gb, g#/ab, a#/bb, c#/db, d#/eb. Below the keys are labels for the white keys: c, d, e, f, g, a, h, c, d, e, f, g, a, h, c, d, e. Below the keyboard is a musical staff with a treble clef, showing the notes c, d, e, f, g, a, h, c, d, e, f, g, a, h, c, d, e written on the staff lines and spaces.

Jetzt sehen Sie sofort, welches 'c' gemeint ist. Denn das erste 'c' finden Sie auf der ersten unteren Hilfslinie, das zweite 'c' im dritten Zwischenraum und das dritte 'c' auf der zweiten oberen Hilfslinie. Und nacheinander angeschlagen ist auch sofort klar, je höher das 'c' im Notensystem steht, um so höher klingt es auch.

Damit können Sie alle weißen Tasten im Notensystem wiederfinden. Was ist aber mit den schwarzen Tasten? Die notieren wir mit Hilfe von zwei Versetzungszeichen. Dem Kreuz \sharp und dem Be \flat .

Dabei erhöhen wir z.B. den Ton 'c' mit dem Kreuz zum c^\sharp gesprochen 'cis', und spielen die nächste rechts von der c-Taste gelegene schwarze Taste. Bei den anderen Tönen verfahren wir ebenso. Erhöhten Tönen wird ein -is angehängt, z.B. $f^\sharp = \text{fis}$, $g^\sharp = \text{gis}$, usw. und es wird die nächste rechts davon gelegene schwarze Taste gespielt. Wenn eine da ist. (Bei h^\sharp und e^\sharp würden Sie die nächste weiße Taste nehmen, aber diese Noten kommen nicht in den Bearbeitungen vor.)

A musical staff with a treble clef showing the note c on the first space and the note c sharp on the first line.

Das Be hat die umgekehrte Wirkung. Mit ihm erniedrigen wir z.B. den Ton g zum g^\flat , gesprochen ges und spielen die nächste links von der g-Taste gelegene schwarze Taste. Genauso ist es mit den anderen Tönen. Taucht ein \flat auf, so spielen Sie die nächste links vom erniedrigten Ton gelegene schwarze Taste. (Bei c^\flat und f^\flat würden Sie die nächste weiße nehmen, kommt aber nicht vor.) Dazu wird den erniedrigten Tönen ein -es angehängt. Ausnahmen sind das $e^\flat = \text{es}$, $a^\flat = \text{as}$ und das $h^\flat = \text{b}$ oder b^\flat !

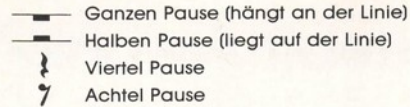
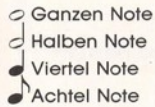
Jetzt verstehen Sie auch, warum an den schwarzen Tasten zwei Notennamen stehen. Denn gleich ob wir z.B. ein c zum c^\sharp erhöhen oder ein d zum d^\flat erniedrigen, spielen Sie doch auf jeden Fall die Taste, die zwischen c und d liegt. Und die ist mit c^\sharp / d^\flat bezeichnet. Damit sind Sie in der Lage, allen Tasten ihren Platz im Notensystem zuzuordnen. Wir haben Ihnen die Arbeit allerdings etwas erleichtert, indem wir Ihnen die Notennamen schon unter die Noten geschrieben haben. Während des Spiels wird Ihnen hin und wieder noch ein weiteres Zeichen begegnen. Das Auflösungszeichen \natural . Dieses Zeichen setzt die Wirkung von Kreuz oder Be außer Kraft. Z.B.:

A musical staff with a treble clef showing the notes f sharp, d, f, g. Below the notes are the labels f sharp, d, f, g.

oder:

A musical staff with a treble clef showing the notes b, h, g, f. Below the notes are the labels b, h, g, f.

Nun klingen nicht alle Töne einer Melodie gleich lange. Daher müssen wir sie in ihrer Tondauer noch unterscheiden lernen. Dazu bedienen wir uns verschiedener Noten- und Pausenwertzeichen, wie der:



Dabei entspricht die Zeitdauer der ganzen Note der Zeitdauer von zwei Halben Noten, vier Viertel Noten oder acht Achtel Noten.

Um das praktisch anzuwenden, müssen Sie noch wissen, daß Musikstücke durch senkrechte Taktstriche in Takte eingeteilt werden.



Die Takte stellen dabei gleiche musikalische Zeitabschnitte dar, in denen die Zeit durch Zählen gemessen wird.

Die Art des Taktes wird jeweils zu Beginn eines Stückes durch einen Bruch angegeben. Dabei bedeutet z.B. 4/4, daß das folgende Musikstück im Vier-Viertel-Takt notiert ist, was heißt, daß bei jedem Takt vier Zählheiten von der Länge einer viertel Note zu zählen sind. Treffen Sie also im Vier-Viertel-Takt auf eine ganze Note, so halten Sie den Ton über vier Zählheiten oder den ganzen Takt niedergedrückt. Eine halbe Note halten Sie zwei, eine viertel Note entsprechend eine Zählzeit niedergedrückt. Probieren Sie es einmal und zählen Sie mit:

Summ, summ,

Zählen: 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4

Wie Sie am obigen Beispiel sehen können, kann man auch sagen: Die Summe der Noten- und Pausenwerte im 4/4-Takt ist in jedem Takt vier Viertel oder ein Ganzes.

Stellen Sie an Ihrer Begleitautomatik einmal einen Swing oder Foxtrot ein und zählen Sie mit.

Im 3/4 = Drei-Viertel-Takt entfallen, wie Sie sich sicher schon gedacht haben, drei Zählheiten von der Länge einer Viertel Note auf jeden Takt. D.h., Sie zählen hier pro Takt bis drei. Z.B.:

Kuckkuck, kuckkuck

Zählen: 1 2 3 | 1 2 3 | 1 2 3 | 1 2 3

Stellen Sie dazu an der Begleitautomatik einen Walzer ein und zählen Sie wieder mit.

Fassen wir das bisher Gelernte an einem Beispiel zusammen.

Zählen: 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4

Zählen: 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4 | 1 2 3 4

Am Anfang eines Liedes steht 4/4, d.h., das Stück wird im Vier-Viertel-Takt gezählt. Sie zählen also ruhig und gleichmäßig in jedem Takt bis vier. Nun sehen Sie, daß das Stück mit einer Pause beginnt. Also beginnen Sie erst auf der Zwei zu spielen. Im zweiten Takt das 'g' halten Sie vier Zählheiten lang an. Im sechsten Takt halten Sie die beiden halben Noten 'g' und 'e' jeweils zwei Zählheiten an. Wenn Sie jetzt alles richtig gemacht haben, haben Sie erkannt, daß es sich bei dem Lied um "Oh When The Saints Go Marching In" handelt.

Nun noch einige Ergänzungen:

1. Wie zählt man z.B. achte Noten im Vier-Viertel-Takt?

1 2 3 4 1 2 + 3 4 + 1 2 3 + 4 + u.s.w.

Sie zählen wie gehabt pro Takt bis vier, schieben aber an den Stellen, wo Achtel auftauchen, ein 'und' zwischen den Zähl-einheiten ein.

2. Punkt hinter der Note. Steht ein Punkt hinter einer Note, so verlängert sich ihr Notenwert noch einmal um die Hälfte ihres ursprünglichen Wertes. Eine punktierte halbe Note entspricht also einer dreiviertel Note und wird drei Zähl-einheiten lang angehalten.

1 2 3 4 1 + 2 + 3 + 4 +

Die punktierte viertel Note hat den Wert einer drei achtel Note.

3. Haltebogen. Sind zwei Noten von gleicher Tonhöhe durch einen Haltebogen miteinander verbunden, so wird der Ton so lange angehalten, wie es dem Wert der Noten zusammengezählt entspricht.

anhalten! |—————> |—————>

Die zweite Note wird nicht noch einmal angeschlagen.

4. Das Ende eines Stückes wird durch dieses Zeichen \parallel angezeigt. Soll ein Teil eines Musikstückes wiederholt werden, so zeigen wir das durch folgendes Wiederholungszeichen $\text{:}\parallel$ an. Dabei wird immer nur das wiederholt, was zwischen diesen $\text{:}\parallel$ Zeichen steht.

wiederholen nicht wiederholen wiederholen nicht wiederholen

Am Anfang eines Stückes entfällt das Wiederholungszeichen meist. ↑
Ende
des Stückes

5. Häufig werden Sie, besonders gegen Ende eines Musikstückes, das Wiederholungszeichen mit zwei Klammern antreffen. Dann spielen Sie so: Beim ersten Mal spielen Sie bis zum Wiederholungszeichen unter der ersten Klammer. Dann wiederholen Sie, überspringen aber bei Erreichen der ersten Klammer die unter der Klammer stehenden Takte und spielen direkt unter der zweiten Klammer weiter.

1. 2.

6. Treffen Sie am Ende eines Musikstückes auf die Bezeichnung D.C. (Da Capo), so heißt das, daß Sie das ganze Stück einfach noch einmal spielen sollen. Heißt es am Ende D.C. al Fine, so wiederholen Sie das Stück bis zu der Stelle, an der das Wort Fine steht.